

Gemeinde Ufhusen



Einladung zur Gemeindeversammlung

Donnerstag, 09. Dezember 2010 20.00 Uhr Singsaal



Traktanden

1. Finanz- und Aufgabenplan 2011 – 2015
2. Jahresprogramm 2011
3. Voranschlag 2011
4. Bewilligung eines Sonderkredites von Fr. 599'510 für die Sanierung von Leitungen und Schächte Abwasser

Umfrage, Verschiedenes

INHALTSVERZEICHNIS

TRAKTANDENLISTE DER ORDENTLICHEN EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG	3
AKTENAUFCLAGE.....	3
STIMMBERECHTIGUNG.....	3
TRAKTANDUM 1 – KENNTNISNAHME FINANZ- UND AUFGABENPLAN 2011 - 2015.....	4
FINANZPLAN.....	4
AUFGABENPLAN	8
ANTRAG DES GEMEINDERATES	10
TRAKTANDUM 2 – KENNTNISNAHME JAHRESPROGRAMM 2011	11
ANTRAG DES GEMEINDERATES	12
TRAKTANDUM 3 – VORANSCHLAG 2011 DER EINWOHNERGEMEINDE UFHUSEN	13
1. VORANSCHLAGSERGEBNISSE.....	13
FINANZKENNZAHLEN	13
ERLÄUTERUNGEN LAUFENDE- UND INVESTITIONSRECHNUNG	16
2. FESTSETZUNG STEUERFUSS FÜR DAS JAHR 2011.....	23
3. ERMÄCHTIGUNG ZUR AUFNAHME VON FREMDKAPITAL	23
ANTRAG UND VERFÜGUNG DES GEMEINDERATES.....	24
BERICHT UND EMPFEHLUNG DER RECHNUNGSKOMMISSION ZUM FINANZ- UND AUFGABENPLAN, VORANSCHLAG UND JAHRESPROGRAMM.....	25
TRAKTANDUM 4 – BEWILLIGUNG EINES SONDERKREDITES VON FR. 599'510 FÜR DIE SANIERUNG VON LEITUNGEN UND SCHÄCHTE ABWASSER	26
1. AUSGANGSLAGE.....	26
2. KOSTEN	26
ANTRAG DES GEMEINDERATES	27
UMFRAGE, VERSCHIEDENES	28
1. LEITBILD.....	28
2. BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG	28
3. FINANZIERUNG DER SIEDLUNGSENTWÄSSERUNG.....	29

TRAKTANDENLISTE DER ORDENTLICHEN EINWOHNER- GEMEINDEVERSAMMLUNG

1. Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan 2011 – 2015
2. Kenntnisnahme Jahresprogramm 2011
3. Voranschlag 2011 der Einwohnergemeinde Ufhusen
 - 3.1 Beschluss Voranschlag
 - a) der Laufenden Rechnung
 - b) der Investitionsrechnung
 - 3.2 Festsetzung des Steuerfusses 2011 mit 2.40 Einheiten
4. Bewilligung eines Sonderkredites von Fr. 599'510 für die Sanierung von Leitungen und Schächte Abwasser

Umfrage, Verschiedenes

AKTENAUFLAGE

Sämtliche Unterlagen zu den vorgenannten Sachgeschäften liegen während vierzehn Tagen vor der ordentlichen Gemeindeversammlung auf der Gemeindekanzlei Ufhusen zur Einsichtnahme auf.

STIMMBERECHTIGUNG

Stimmberechtigt sind alle stimmfähigen Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr vollendet haben, spätestens am 5. Tag vor der Gemeindeversammlung in der Gemeinde Ufhusen ihren Wohnsitz gesetzlich geregelt haben und nicht nach Art. 369 ZGB bevormundet sind.

Ufhusen, 10. November 2010

GEMEINDERAT UFHUSEN

Ein vollständiger Budgetauszug 2011 kann bei der Gemeindeverwaltung per E-Mail: gemeindekanzlei@ufhusen.ch oder unter Telefon 041 988 12 57 bestellt bzw. direkt am Schalter der Gemeindekanzlei Ufhusen bezogen werden. Via www.ufhusen.ch Rubrik Politik / Gemeindeversammlung können Sie den vollständigen Budgetauszug downloaden.

TRAKTANDUM 1 – KENNTNISNAHME FINANZ- UND AUFGABENPLAN 2011 - 2015

FINANZPLAN

Der Finanz- und Aufgabenplan 2011 bis 2015 der Einwohnergemeinde Ufhusen wurde durch den Gemeinderat erstellt. Die Rechnungsprüfungskommission hat den Finanz- und Aufgabenplan zur Kenntnis genommen.

Für die Erstellung des Finanz- und Aufgabenplanes wurden folgende Plangrössen und Einflussfaktoren gemäss den kantonalen Vorgaben verwendet:

Eingabe Einflussfaktoren / Plangrössen	Budget	Budget	Finanzplanjahre			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Δ Personalaufwand Verwaltung/Betrieb			1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Δ Personalaufwand Lehrkräfte			1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Teuerung Sachaufwand			1.20%	1.20%	1.20%	1.20%
Steuerfuss	2.40	2.40	2.40	2.40	2.40	2.40
Wachstum der Ø Steuerkraft			2.00%	2.00%	2.50%	2.50%
Entschäd./Rückerst. Gemeinwesen (Kto 35,45)			1.20%	1.20%	1.20%	1.20%
Eigene & Beitr. f. eigene Rechnung (Kto 36,46)			1.20%	1.20%	1.20%	1.20%
Wachstum der mittleren Wohnbevölkerung	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Mittlere Wohnbevölkerung Ende Jahr	868	876	885	894	903	912
Zinssätze (für Neukredite)		2.00%	3.00%	3.00%	3.50%	4.00%

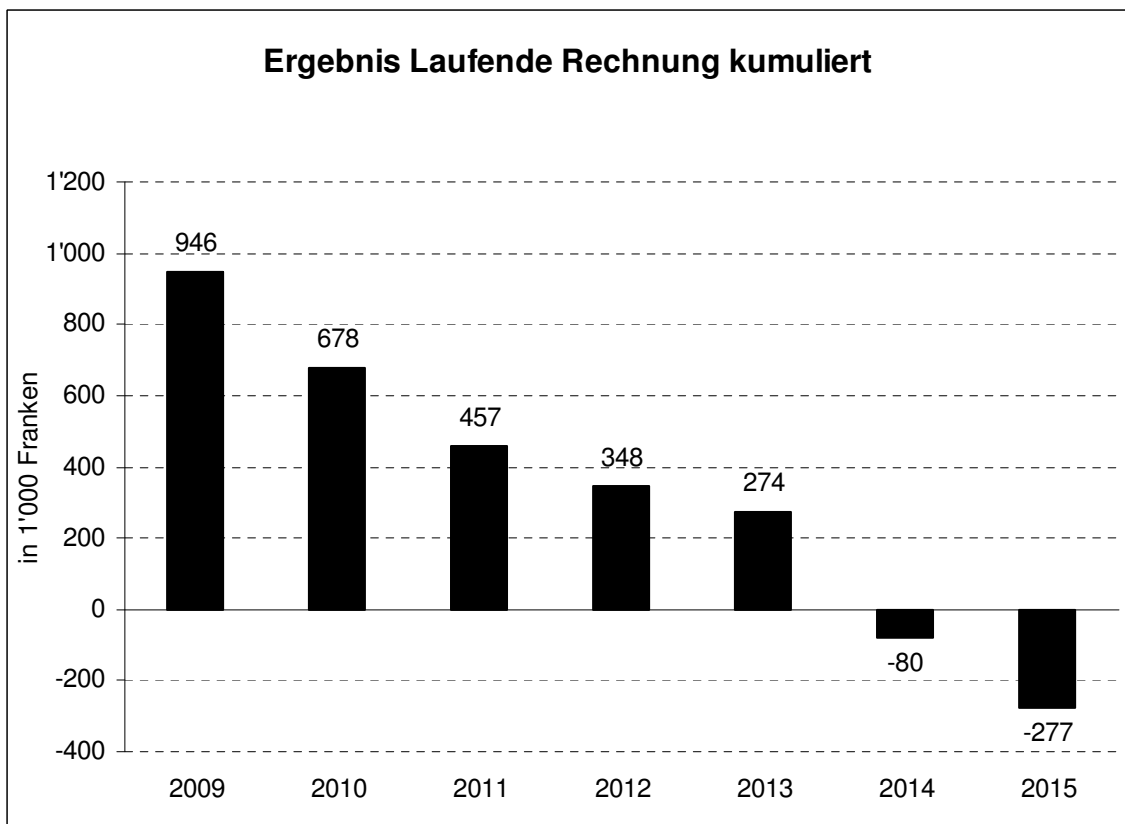
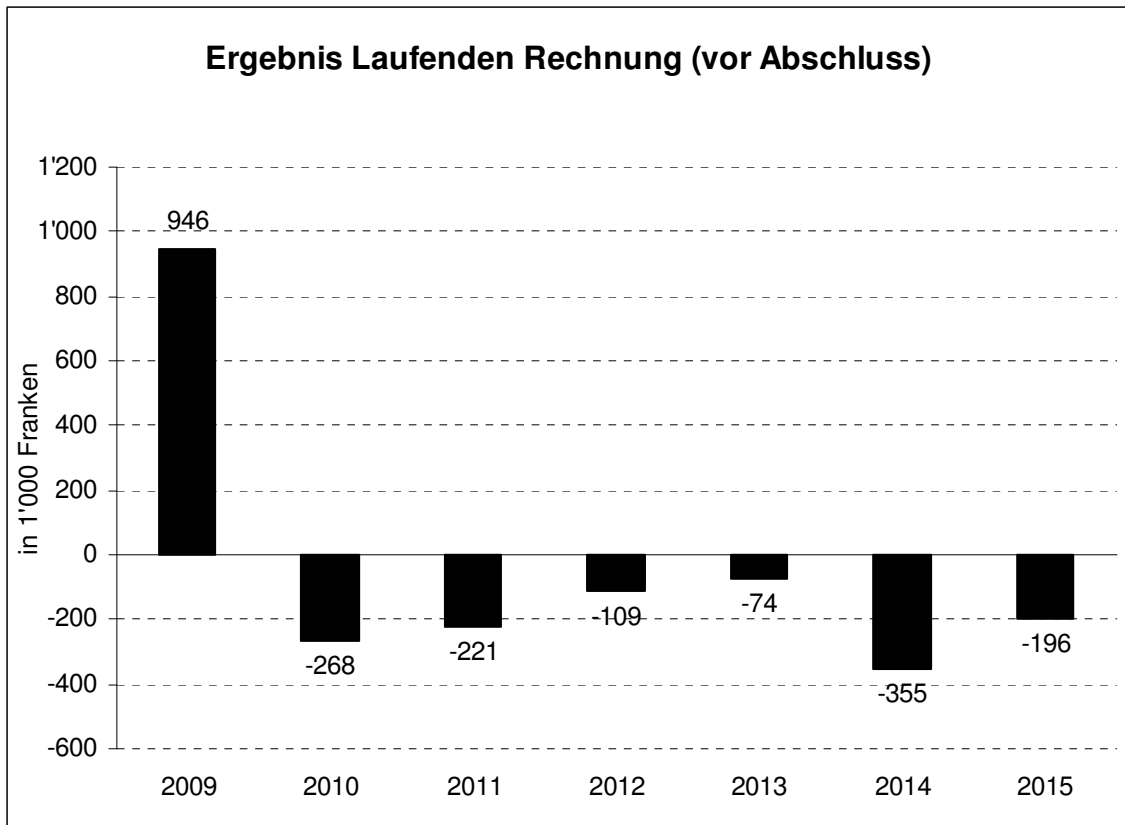
Auf den folgenden Seiten sind die wichtigsten Veränderungen der Finanzplanjahre in grafischer Form ersichtlich:

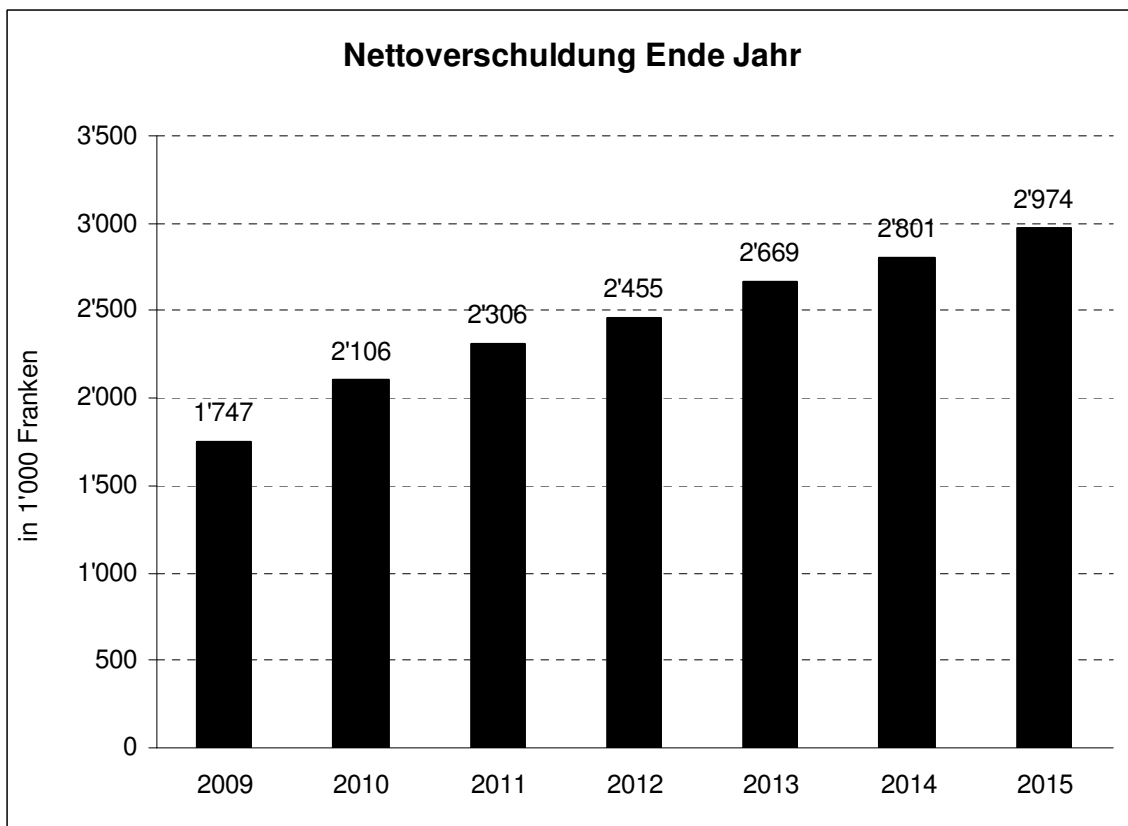
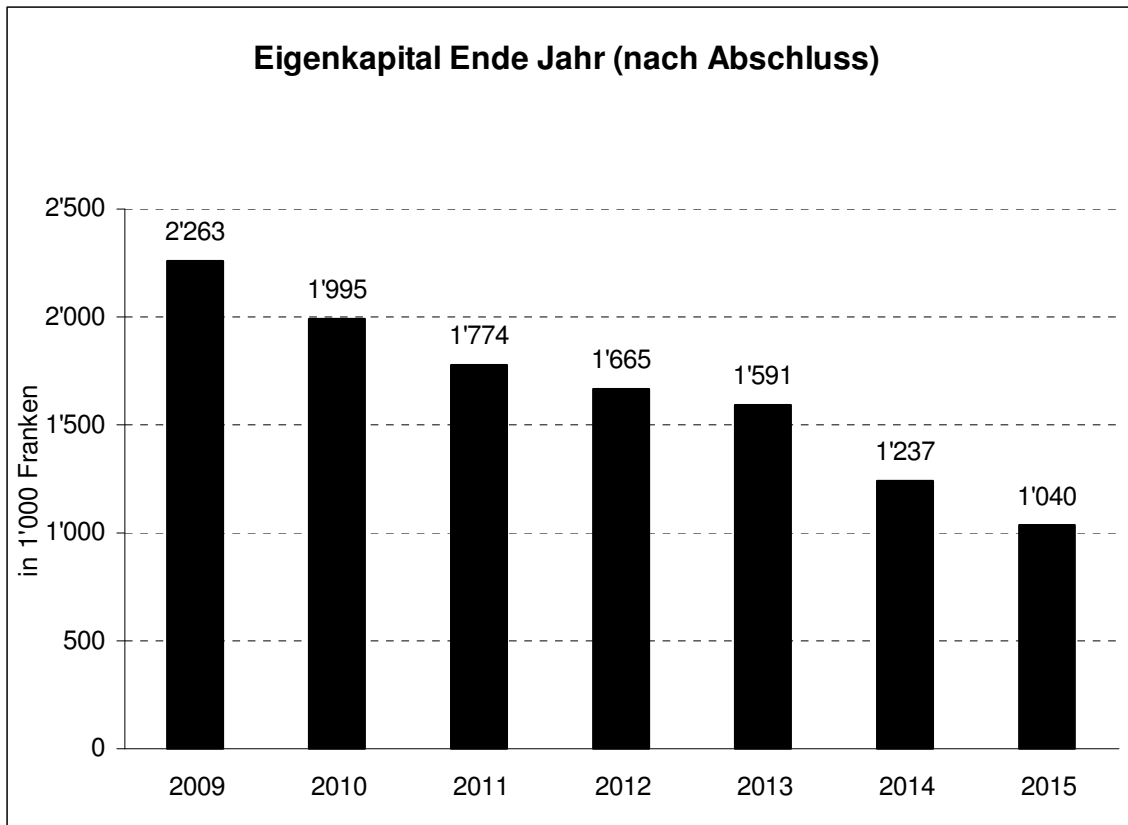
- Ergebnis der laufenden Rechnung
- Eigenkapital Ende Jahr
- Entwicklung der Nettoverschuldung in absoluten Zahlen
- Entwicklung der Nettoverschuldung pro Einwohner
- Jährliche Abschreibungen
- Finanzausgleichszahlungen (netto)

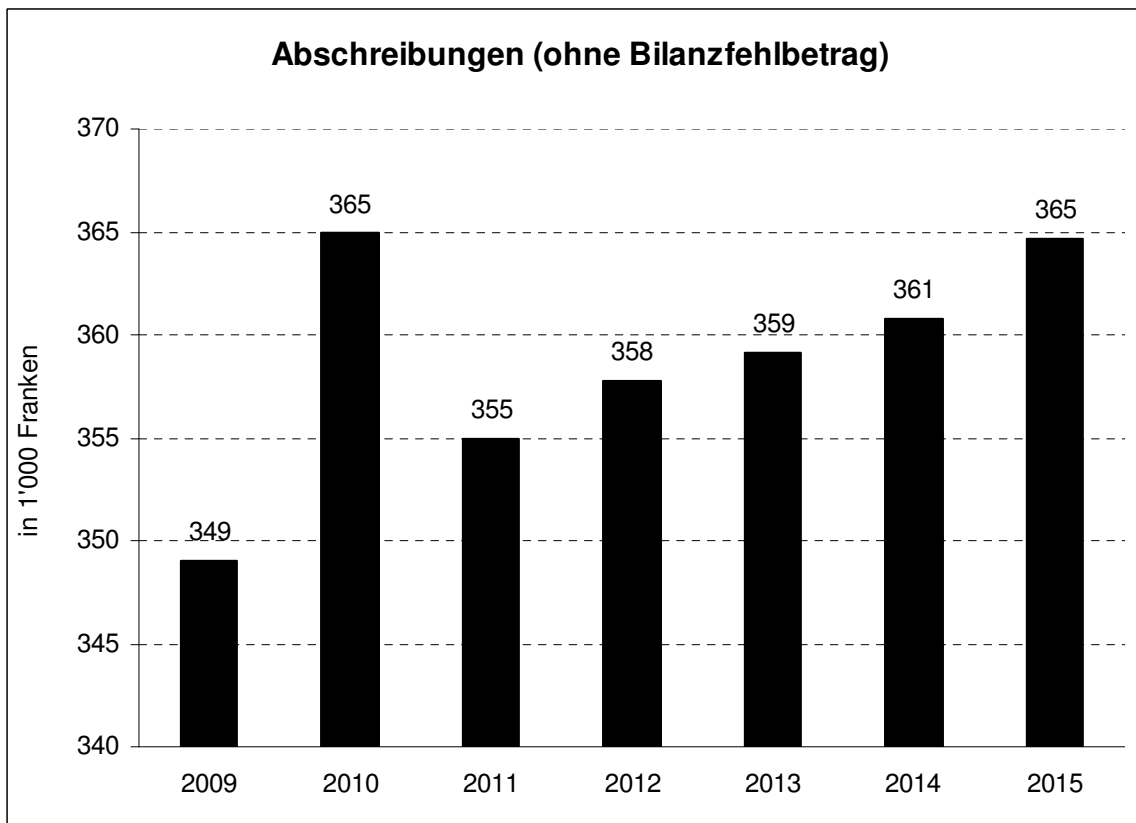
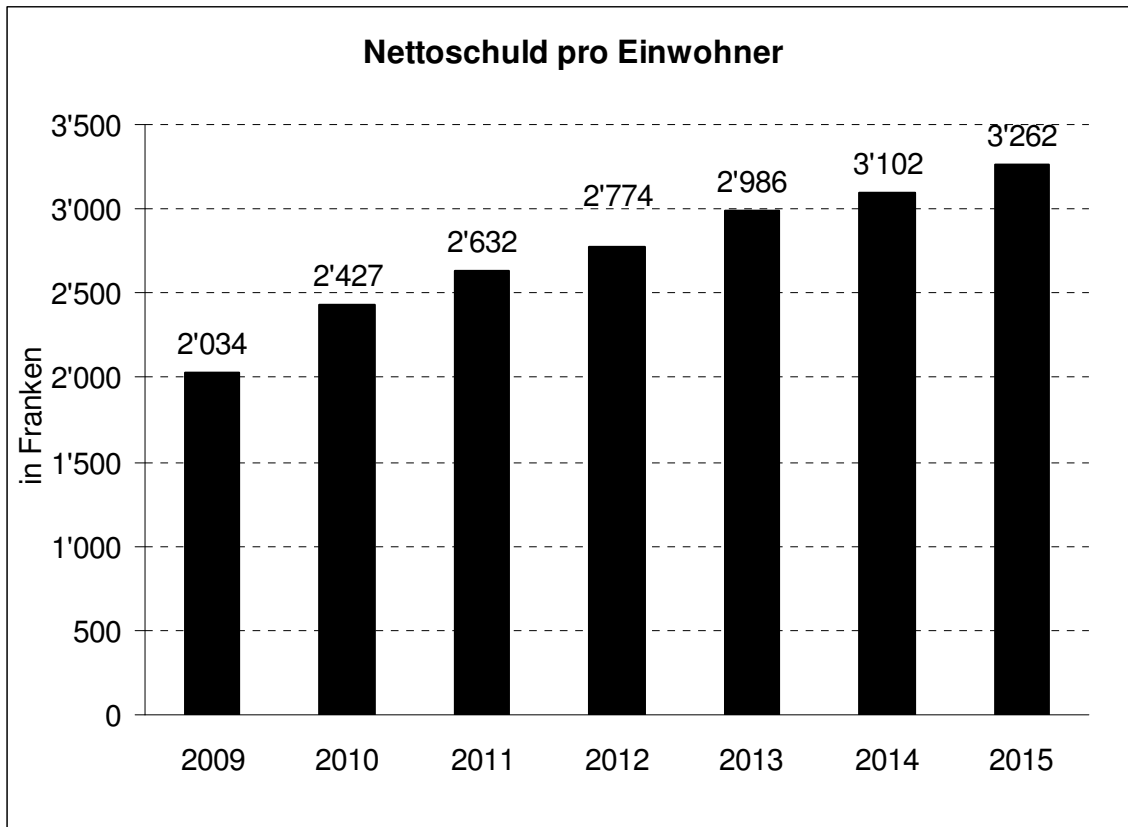
Aus der Grafik „Ergebnis der Laufenden Rechnung“ geht hervor, dass die Gemeinde Ufhusen über die gesamten fünf Finanzplanjahre die Rechnung nicht ausgeglichen präsentieren kann. Durch den Wegfall der Deponieentschädigungen ist ein Loch in der Kasse entstanden das noch nicht kompensiert werden konnte. Zudem hat sich die Gemeinde ab dem Jahr 2011 an der Finanzierung der Pflegeleistungen der Krankenversicherung (Pflegefinanzierungsgesetz) zu beteiligen, was wiederum eine erhebliche Mehrbelastung unserer Rechnung zur Folge hat.

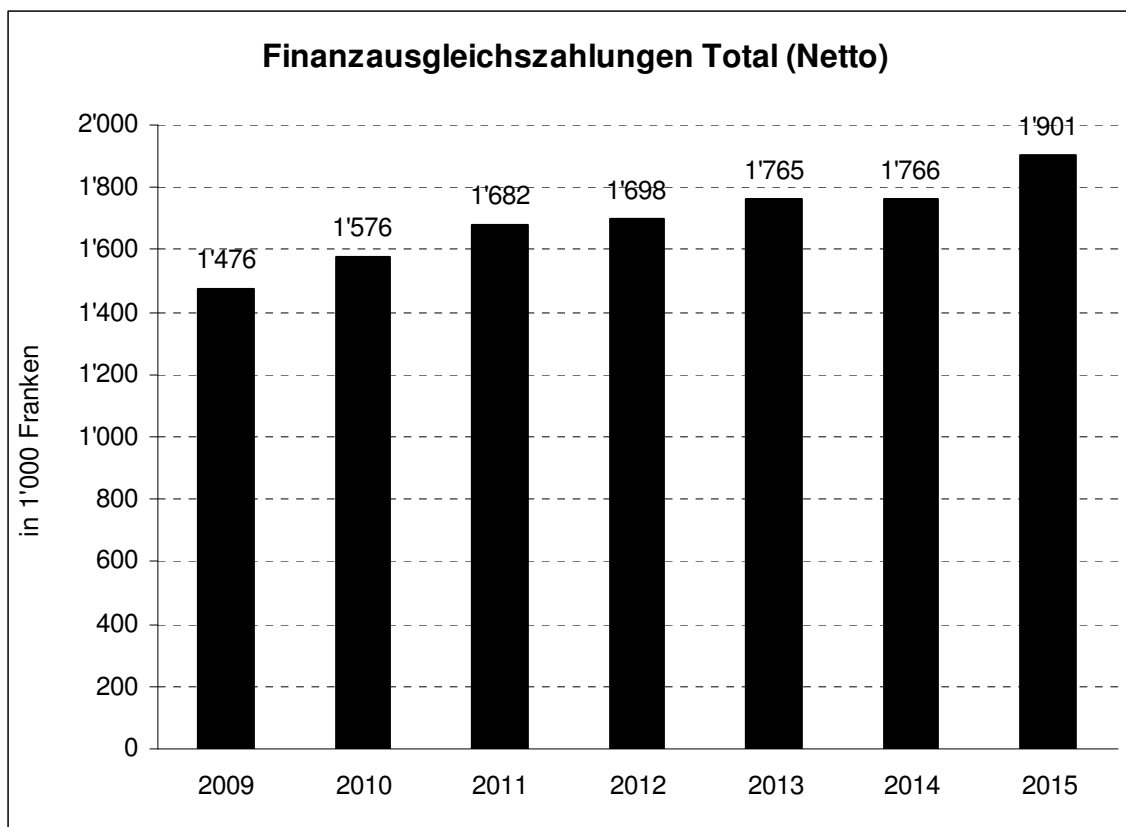
In den Jahren 2011, 2012 und 2013 können die Rückstellungen aus dem Spezialfonds „Reserve für Abschreibungen“ bis zur Höhe der budgetierten ordentlichen Abschreibungen aufgelöst werden. Der verbleibende Aufwandüberschuss muss dem Eigenkapital belastet werden. Die Rückstellungen wurden aus dem guten Rechnungsergebnis der Jahre 2005 bis 2009 gebildet. Im Jahr 2013 ist dieser Fonds aufgebraucht.

Fazit: Um in den nächsten Jahren ein ausgeglichenes Rechnungsergebnis zu erreichen sind weitere Sparmassnahmen nötig. Dabei ist der Gemeinderat auch auf die Mithilfe und das Verständnis der gesamten Bevölkerung angewiesen.









AUFGABENPLAN

Veränderung mit Auswirkungen auf die Laufende Rechnung

(+ = Mehraufwand/Minderertrag; - = Minderaufwand/Mehrertrag)

* S/E	Veränderung der Aufgaben inklusive Folgekosten	Finanzplanjahre			
		2012	2013	2014	2015
0	Allgemeine Verwaltung	7	0	0	0
	Kosten LuTax	7			
1	Öffentliche Sicherheit	5	-5	-5	-5
	Minderaufwand Sozialberatungszentrum Fallbeiträge		-5	-5	-5
	2 Feuerwehrfahrzeuge, Kosten für MFK	5			
2	Bildung	0	20	14	14
	Einführung Sozialarbeiter Primarschule			14	14
	Anschaffungen EDV (Laptops)		20		
3	Kultur und Freizeit	-5	-5	-5	-5
	Wiederinstandstellung Wanderwege abgeschlossen	-5	-5	-5	-5
4	Gesundheit	-10	-10	-10	-10
	Tiefere Kostenbeteiligung Spitex	-10	-10	-10	-10

5	Soziale Wohlfahrt	-15	-47	-57	-57
	Veränderung Jugendschutz	-5	-27	-27	-27
	Veränderung Wirtschaftliche Sozialhilfe	-10	-20	-20	-20
	IHG-Darlehen Waldruhe abbezahlt			-10	-10
6	Verkehr	0	0	0	-30
	Reduktion Gemeindeanteil Winterdienst				-30
7	Umwelt und Raumordnung	0	0	0	0
8	Volkswirtschaft	-21	-21	-21	-21
	Wegfall Kosten Gewerbeausstellung Zell (GAZ)	-4	-4	-4	-4
	Wegfall Gemeindebeitrag Hofsanierungen	-17	-17	-17	-17
9	Finanzen und Steuern	19	19	19	19
S	Steuergesetzesrevision	19	19	19	19
	Total	-20	-49	-65	-95

Auswirkungen der Aufgabenplanung auf die Investitionsrechnung

	Investitionsvorhaben (in Fr. 1'000.00)	Total 2011 bis 2015	Budget	Finanzplanjahre				
			2011	2012	2013	2014	2015	später
0	Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	0	0
		0						
1	Öffentliche Sicherheit	-50	-50	0	0	0	0	0
	<i>Sanierung Kugelfang</i>	-50	-50					
2	Bildung	0	0	0	0	0	0	0
		0						
3	Kultur und Freizeit	0	0	0	0	0	0	0
		0						
4	Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
		0						
5	Soziale Wohlfahrt	0	0	0	0	0	0	0
		0						
6	Verkehr	270	29	20	41	90	90	0
	<i>Strassenperimeter Unterhaltsgen.</i>	0	29	20	-49			
	<i>Gemeindebeitrag San. Güterstrassen</i>	270			90	90	90	

7	Umwelt und Raumordnung	508	94	20	149	20	225	0
	<i>Sanierung Kanalisation</i>	600	146	30	159	30	235	
	<i>Ortsplanungsrevision</i>	28	28					
	<i>Kanalisationsanschlussgebühren</i>	-120	-80	-10	-10	-10	-10	
8	Volkswirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
		0						
9	Finanzen und Steuern	0	0	0	0	0	0	0
		0						
Total Nettoinvestitionen 2010 bis 2014		728	73	40	190	110	315	

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, vom Finanz- und Aufgabenplan 2011 – 2015 Kenntnis zu nehmen.

Ufhusen, 10. November 2010

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:
sig. Leo Kneubühler

Der Gemeindeschreiber:
sig. Matthias Kunz

TRAKTANDUM 2 – KENNTNISNAHME JAHRESPROGRAMM 2011

Das Jahresprogramm wird den Stimmberechtigten zusammen mit dem Voranschlag vorgelegt und gibt Auskunft über die wichtigsten Ziele des Gemeinderates im Planungsjahr. Dabei bilden der Voranschlag und der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) wichtige Grundlagen.

Mit dem Jahresbericht, welcher mit der Rechnung jeweils im Frühjahr der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme unterbreitet wird, legt der Gemeinderat Rechenschaft über seine Geschäftstätigkeit ab.

Das Jahresprogramm mit den Massnahmen wird jährlich aktualisiert. Damit stellt der Gemeinderat sicher, dass Bedürfnisse rechtzeitig wahrgenommen und vorhersehbare Entwicklungen in die Planung miteinbezogen werden können.

Wir freuen uns, Ihnen nachfolgend das Jahresprogramm 2011 vorstellen zu dürfen:

(S = Start, W = Weiterführung, A = Abschluss)

Rubrik	Projekt	
0	Allgemeine Verwaltung	
0.1	Leitbild leben	W
0.2	Kommunikation mit Bevölkerung	W
0.3	Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden	W
0.4	Optimierung der Dienstleistungen der Verwaltung	S
1	Öffentliche Sicherheit	
1.1	Vorabklärung einer Regionalisierung der Feuerwehr	W
1.2	Sanierung Kugelfang	A
2	Bildung	
2.1	Schulentwicklung weiterführen	W
2.2	Tagesstrukturen: Einführung Mittagstisch	W
4	Gesundheit	
4.1	Bestehendes Angebot an medizinischer Vorsorge optimieren	S
5	Soziale Wohlfahrt	
5.1	Optimierte Betreuung der Klienten, Reduktion der Bezugszeit	W
6	Verkehr	
6.1	Neubau Trottoir Hübelihöhe	A
6.2	Gründung Unterhaltsgenossenschaft	W
6.3	Wiederinstandstellung Bachböschung Warmisbach	W
7	Umwelt und Raumordnung	
7.1	Unterhalt Abwasseranlagen / notwendige Sanierung einleiten	W
7.2	Ortsplanungsrevision	W

8	Volkswirtschaft	
8.1	Ufhusen als Wohngemeinde bekannter machen	S
8.2	Förderung des Wohnungsbaus	W
8.3	Angebote im Bereich Tourismus fördern	S

9	Finanzen und Steuern	
9.1	Massnahmen zur Verbesserung der Finanzkraft erarbeiten	S

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, vom Jahresprogramm 2011 Kenntnis zu nehmen.

Ufhusen, 10. November 2010

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:

sig. Leo Kneubühler

Der Gemeindeschreiber:

sig. Matthias Kunz

TRAKTANDUM 3 – VORANSCHLAG 2011 DER EINWOHNERGEMEINDE UFHUSEN

1. VORANSCHLAGSERGEBNISSE

Die **Laufende Rechnung** schliesst mit Fr. 4'731'022.00 Aufwand und Fr. 4'510'612.00 Ertrag und somit einem Aufwandüberschuss von Fr. 220'410.00 ab. Dieser wird dem Eigenkapital belastet. Zudem werden Fr. 312'000.00 dem Spezialfonds Reserve für Abschreibungen entnommen.

Die **Investitionsrechnung** enthält Ausgaben von Fr. 203'545.00 und Einnahmen von Fr. 130'000.00. Die Zunahme der Nettoinvestitionen beträgt Fr. 73'545.00.

FINANZKENNZAHLEN

Selbstfinanzierungsgrad

Die Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden konnten.

Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Jahr	2012	2011	2010	2009	2008
Prozent	-273	-174	-413	955	über 100

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass der Selbstfinanzierungsgrad nicht den geforderten Werten entspricht.

Selbstfinanzierungsanteil

Die Kennzahl zeigt, welcher Anteil des gesamten Ertrages geldwirksam ist. (Bei steigendem Selbstfinanzierungsanteil nehmen die Möglichkeiten für die Verwirklichung von Investitionen zu).

Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Jahr	2012	2011	2010	2009	2008
Prozent	-2.6	-3.1	-7.5	22.59	15.15

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass der Selbstfinanzierungsanteil nicht den geforderten Werten entspricht.

Zinsbelastungsanteil I

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.

Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.

Jahr	2012	2011	2010	2009	2008
Prozent	0.4	2.3	2.1	-8.83	-1.99

Zinsbelastungsanteil II

Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrages der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontaler Finanzausgleich zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.

Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.

Jahr	2012	2011	2010	2009	2008
Prozent	0.5	3.2	2.8	-16.42	-3.07

Kapitaldienstanteil

Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zins und Abschreibungen verwendet wird.

Der Kapitaldienst sollte 8 Prozent nicht übersteigen.

Jahr	2012	2011	2010	2009	2008
Prozent	8.1	10.0	10.1	-2.99	4.43

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass der Kapitaldienst nicht den geforderten Werten entspricht.

Verschuldungsgrad

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Ertrag zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontaler Finanzausgleich.

Der Verschuldungsgrad sollte 120% nicht übersteigen.

Jahr	2012	2011	2010	2009	2008
Prozent	82	78	75	64.53	92.82

Nettoschuld pro Einwohner und Einwohnerin

Die Kennzahl zeigt die pro-Kopf-Verschuldung.

Die Nettoschuld pro Einwohner / pro Einwohnerin darf maximal das zweifache kantonale Mittel von Fr. 2'153.00 betragen.

Jahr	2012	2011	2010	2009	2008
Fr.	2774	2632	2427	2022	3187

Die Gemeindeamtfrau

sig. Carmen Bernet

ERLÄUTERUNGEN LAUFENDE- UND INVESTITIONSRECHNUNG

LAUFENDE RECHNUNG

1 Öffentliche Sicherheit

140 Feuerwehr

Entschädigung gemäss neuem Feuerwehrreglement

2 Bildung

210 Primarschule

Die Besoldung für die Integrative Sonderschule wird unter der Dienststelle 220 ausgewiesen

220 Sonderschule

Besoldung Lehrperson Integrative Sonderschule (IS)

Rückerstattung Besoldungs- und Versorgungskosten 75% durch Kantonsbeiträge IS

Die Kosten für die schulischen Dienste müssen gemäss Kontierungsanleitung neu unter der Dienststelle 220 (vorher DS 216) ausgewiesen werden

219 Volksschule übriges

Einführung Mittagstisch

4 Gesundheit

410 Kranken- und Pflegeheime

Pflegebeiträge an auswärtige Heime infolge Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Neuordnung der Pflegefinanzierung

5 Soziale Wohlfahrt

540 Jugendschutz

Umsetzung des gesetzlichen Jugendschutzes

576 Alterssiedlung Kreuzmatte (Spezialfinanzierung)

Die Liegenschaft wird neu unter der Dienststelle 947 geführt, da es sich um Finanzvermögen handelt

8 Volkswirtschaft

830 Tourismus/Gemeindemarketing

Teilnahme an der Gewerbeausstellung in Zell (GAZ)

INVESTITIONSRECHNUNG

715 Sanierung Leitungen und Schächte Abwasser

siehe Antrag Sonderkredit unter Traktandum 4

Die Gemeindeamtfrau

sig. Carmen Bernet

Funktionale Gliederung Detail	Voranschlag 2011		Voranschlag 2009		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
LAUFENDE RECHNUNG	4'731'022	4'731'022	4'648'521	4'648'521	5'255'634.98	5'255'634.98
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	545'890	88'230	555'750	94'210	594'538.34	142'772.50
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT	103'848	52'000	101'254	50'600	134'220.65	56'766.05
2 BILDUNG	2'045'072	493'086	2'044'060	464'147	1'757'344.01	461'265.75
3 KULTUR, FREIZEIT	30'450	7'000	31'350		29'012.30	6'334.00
4 GESUNDHEIT	208'850		74'050		69'390.70	0.00
5 SOZIALE WOHLFAHRT	734'490	84'250	817'530	145'440	819'728.35	178'108.80
6 VERKEHR	150'605	40'200	160'425	40'200	145'731.55	48'400.00
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	144'530	107'385	137'385	103'520	165'625.21	91'255.60
8 VOLKSWIRTSCHAFT	40'012	9'461	24'162	8'476	25'567.70	700'773.25
9 FINANZEN UND STEUERN	727'275	3'849'410	702'555	3'741'928	1'514'476.17	3'569'959.03
Total Ertragsüberschuss Aufwandüberschuss	4'731'022	4'731'022	4'648'521	4'648'521	5'255'634.98	5'255'634.98
Total	4'731'022	4'731'022	4'648'521	4'648'521	5'255'634.98	5'255'634.98

Funktionale Gliederung Detail		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
LAUFENDE RECHNUNG		4'731'022	4'731'022	4'648'521	4'648'521	5'255'634.98	5'255'634.98
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	545'890	88'230	555'750	94'210	594'538.34	142'772.50
011	Gemeindeversammlung	12'690		12'330		14'394.50	
012	Gemeinderat	167'970		169'460		169'642.28	8'617.80
020	Gemeindeverwaltung	356'350	74'564	364'650	80'243	399'412.31	118'934.70
091	Gemeindemagazin Lachenmatte	8'880	13'666	9'310	13'967	11'089.25	15'220.00
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	103'848	52'000	101'254	50'600	134'220.65	56'766.05
100	Vormundschaftswesen	8'500				11'643.60	
101	Betriebsamt	8'450	400	9'500		11'510.80	
102	Markt- und Gewerbeswesen						
103	Grundbuch-, Vermessungs- und Katasterwesen	4'940		4'180		3'775.05	
110	Polizei			3'700			
120	Friedensrichter			585		580.80	
140	Feuerwehr	59'570	40'900	60'970	39'900	82'405.60	44'300.30
151	Schiesswesen	1'100		900		1'881.70	
160	Zivilschutz	21'288	10'700	21'419	10'700	22'423.10	12'465.75
2	BILDUNG	2'045'072	493'086	2'044'060	464'147	1'757'344.01	461'265.75
200	Kindergarten					66'606.25	22'061.55
210	Primarstufe, Regelklasse (inkl. Arbeitsschule)	770'450	266'836	829'750	287'600	657'071.42	267'803.10
211	Primarstufe; Kleinklasse			20'200	2'529	59'400.00	7'398.00
212	Sekundarstufe I; Werkschule			42'000	7'130	20'600.00	
213	Sekundarstufe I; Regelklasse (inkl. Hauswirtschaftsschule)	703'407	143'750	564'484	122'620	407'048.35	90'221.15
214	Musikschule	82'330	31'200	86'325	23'668	79'134.00	24'451.25
216	Schulische Dienste			49'689		47'789.45	
217	Schulliegenschaften	207'050	18'200	196'400	16'500	204'666.39	20'939.60
218	Schulverwaltung / -leitung	50'500	4'000	54'550	4'100	55'863.85	5'441.60
219	Volksschule, Uebriges	19'570	1'500	12'160		11'628.70	663.30
220	Sonderschulung	168'265	27'600	118'502		91'535.60	22'286.20
250	Kantonsschule	43'500		70'000		56'000.00	
3	KULTUR, FREIZEIT	30'450	7'000	31'350	0	29'012.30	6'334.00
300	Kulturförderung	5'700	5'000	6'400		5'732.35	4'600.00
320	Massenmedien	13'070	2'000	13'150		13'307.90	1'734.00
330	Parkanlagen, Wanderwege	9'780		9'800		8'072.05	
340	Sport	400		500		400.00	
350	Uebrige Freizeitgestaltung	1'500		1'500		1'500.00	
4	GESUNDHEIT	208'850	0	74'050	0	69'390.70	0.00
410	Kranken- und Pflegeheime	162'000		24'500			
440	Krankenpflege	41'000		41'000		65'748.10	
460	Schulgesundheitsdienst	5'850		8'550		3'642.60	
5	SOZIALE WOHLFAHRT	734'490	84'250	817'530	145'440	819'728.35	178'108.80
500	AHV						
501	AHV-Zweigstelle	2'670	2'650	3'490	2'400	3'324.00	2'463.00
520	Krankenversicherungen	92'400	8'000	111'200	20'000	117'974.60	37'328.30

Funktionale Gliederung		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
530	Ergänzungsleistungen	248'400		245'000		236'428.00	
531	Familienausgleichskasse	2'700		2'700		1'497.00	
540	Jugendschutz	69'320	41'600				
570	Pflegeheim Waldruh Willisau	10'000		10'000		9'945.00	
576	Alterssiedlung Kreuzmatte (Spezialfinanzierung)			108'040	108'040	108'373.10	108'373.10
580	Allgemeine Fürsorge	170'100		196'100		182'987.25	
581	Gesetzliche Fürsorge	72'000	5'000	75'000	5'000	86'853.95	34.00
582	Alimenteninkasso und Bevorschussung	35'400	27'000	40'000	10'000	45'783.00	29'910.40
583	Sozialdienst Willisau	31'500		26'000		26'562.45	
6	VERKEHR	150'605	40'200	160'425	40'200	145'731.55	48'400.00
620	Oeffentliche Gemeindestrassen	37'240	40'000	50'705	40'000	59'087.90	47'490.00
621	Schnee- und Glatteisbekämpfung	41'665	200	34'320	200	52'182.30	910.00
622	Strassenbeleuchtung	3'000		9'000		2'948.35	
624	Parkplätze	2'000		500		161.40	
650	Regionalverkehr	66'700		65'900		31'351.60	
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	144'530	107'385	137'385	103'520	165'625.21	91'255.60
710	Abwasserbeseitigung						
715	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	71'270	71'270	61'260	61'260	59'205.30	59'205.30
725	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	34'565	34'565	40'560	40'560	30'950.30	30'950.30
730	Tierkadaverstelle Willisau	3'500		3'500		3'413.70	
740	Bestattungswesen	11'195	1'100	9'165	1'700	15'446.96	1'100.00
750	Gewässerverbauungen	3'000		3'000		201.20	
770	Naturschutz	8'500		6'000		8'143.00	
780	Uebriger Umweltschutz		450	1'400			
790	Raumordnung	12'500		12'500		48'264.75	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	40'012	9'461	24'162	8'476	25'567.70	700'773.25
800	Landwirtschaft	25'265	500	7'505		7'387.60	467.75
810	Forstverwaltung						
820	Jagd und Fischerei	4'007	8'671	4'357	8'476	4'520.30	8'671.45
830	Tourismus/Gemeindemarketing	10'740		12'300		13'659.80	221.65
840	Kehrichtdeponie						691'122.40
860	Energie		290				290.00
9	FINANZEN UND STEUERN	727'275	3'849'410	702'555	3'741'928	1'514'476.17	3'569'959.03
900	Gemeindesteuern	17'100	1'304'000	18'000	1'255'000	21'134.45	1'370'420.70
901	Andere Steuern	500	81'200	500	80'050	72.05	52'371.55
920	Finanzausgleich		1'681'830		1'575'585		1'475'848.00
940	Kapital- und Zinsendienst	196'140	46'800	205'760	97'540	207'280.74	56'171.43
941	Liegenschaften des Finanzvermögens	1'000	2'635	5'000	7'635	645.60	2'635.00
942	Deponie Möhrenhof			15'000		30'000.00	497'608.20
945	Landwirtschaftsbetrieb Möhrenhof (Spezialfinanzierung)	55'535	55'535	101'700	101'700	77'196.35	77'196.35
946	Bauland Kreuzmatte/Kreuzhof (Spezialfinanzierung)	12'000	12'000	12'940	12'940	6'723.00	6'723.00
947	Landparzelle Lischmatte (Spezialfinanzierung)	31'000	31'000	31'000	31'000	30'984.80	30'984.80
948	Alterssiedlung Kreuzmatte (Spezialfinanzierung)	102'000	102'000				
990	Abschreibungen	312'000	312'000	312'655	312'655	294'082.15	

Funktionale Gliederung Detail		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
999	Abschluss		220'410		267'823	846'357.03	
	Total	4'731'022	4'731'022	4'648'521	4'648'521	5'255'634.98	5'255'634.98
	Ertragsüberschuss						
	Aufwandüberschuss						
	Total	4'731'022	4'731'022	4'648'521	4'648'521	5'255'634.98	5'255'634.98

Voranschlag der Investitionsrechnung mit Kontrolle über Sonderkredite

Einwohnergemeinde Ufhusen

Konto	Bezeichnung	Datum des Beschlusses	Brutto-kredit	voraussichtl. beansprucht bis 31.12.2010	Voranschlag 2011		KREDITKONTROLLE		Bemerkungen
					Ausgaben	Einnahmen	voraussichtl. beansprucht bis 31.12.2011	noch verfügbar ab 01.01.2012	
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT								
<u>151</u>	<u>Schiesswesen</u>								
501.01	Sanierung Kugelfang	12.12.2007	198'000	198'000			198'000	-	
660	Bundesbeiträge					50'000			
6	VERKEHR								
<u>620</u>	<u>Gemeindestrassen</u>								
501.10	Neubau Trottoir Hübelihöhe	11.12.2008	145'000	145'000	-		145'000	-	
581.00	Strassenperimeter Unterhalts-genossenschaft	*	49'000	-	29'000		29'000	20'000	
<u>630</u>	<u>Privatstrassen</u>								
564.06	Beitrag an Dorf-Lienistrasse	29.05.2008	75'000	75'000	-		75'000	-	- abgeschlossen 19.05.2010
564.07	Beitrag an EG Lochmühle Lochmühle, Dorf, Stoss, Bühl	11.12.2008	75'000	63'559	-		63'559	-	- abgeschlossen 19.05.2010
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG								
<u>715</u>	<u>Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)</u>								
581.03	San. Leitung & Schächte Abwasser	*	599'510	-	146'245		146'245	453'265	
610	Kanalisationsanschlussgebühren					80'000	-		
<u>790</u>	<u>Raumordnung</u>								
581.04	Ortsplanungsrevision	11.12.2008	100'000	90'385	28'300		118'685	-18'685	
	TOTAL AUSGABEN/EINNAHMEN				203'545	130'000			
	Zunahme der Nettoinvestitionen					73'545			
					203'545	203'545			

* Bleibt gesperrt bis zur Beschlussfassung durch die Stimmberechtigten

Voranschlag für Investitionen in Anlagen des Finanzvermögens mit Kontrolle über Sonderkredite

Einwohnergemeinde Ufhusen

Konto	Bezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	voraussichtl. beansprucht bis 31.12.2010	Voranschlag 2011		KREDITKONTROLLE		Bemerkungen
					Ausgaben	Einnahmen	voraussichtl. beansprucht bis 31.12.2011	noch verfügbar ab 01.01.2012	
1023	<u>Liegenschaften</u>								
1023.02	<u>Kreuzhof / Kreuzmatte</u>								
1023.02	Erschliessung	09.12.2002	190'000	144'253	-		144'253	45'747	
1023.02	Landverkauf					-			
	TOTAL AUSGABEN/EINNAHMEN				-	-			

2. FESTSETZUNG STEUERFUSS FÜR DAS JAHR 2011

Aufgrund des Voranschlags 2011 und der schlechten finanziellen Aussichten der Gemeinde Ufhusen muss am Steuerfuss mit 2.40 Einheiten festgehalten werden. Der Steuerfuss in der vorgeschlagenen Höhe wird als notwendig erachtet.

3. ERMÄCHTIGUNG ZUR AUFNAHME VON FREMDKAPITAL

Mittelherkunft

Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	+ Fr.	312'000.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen	+ Fr.	100'863.00
Einlagen in Spezialfonds	+ Fr.	10'000.00

Mittelverwendung

Zunahme der Nettoinvestitionen	- Fr.	73'545.00
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	- Fr.	220'410.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen/-fonds	- Fr.	328'235.00

Finanzierungsbedarf Verwaltungsrechnung **Fr. -199'327.00**

Mittelbedarf für Kreditrückzahlungen	- Fr.	103'215.00
Neuanlagen Finanzvermögen	- Fr.	0.00
Auflösung von Anlagen Finanzvermögen (Buchwert)	+ Fr.	472'400.00
Abschreibungen Finanzvermögen	+ Fr.	43'200.00

Gesamter Mittelüberschuss pro 2011 **Fr. 213'058.00**
=====

ANTRAG UND VERFÜGUNG DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat hat den Voranschlag für das Jahr 2011 erstellt und beantragt folgendes:

- a) Die Laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 220'410.00 sowie die Investitionsrechnung mit einer Nettozunahme von Fr. 73'545.00 seien zu genehmigen.
- b) Der Steuerfuss 2011 ist auf 2.40 Einheiten (wie bisher) festzusetzen.

VERFÜGUNG

Der Voranschlag wird der Rechnungsprüfungskommission zur Prüfung übergeben. Diese erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und der Stimmberechtigten einen Bericht und gibt diesen eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Ufhusen, 10. November 2010

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:

sig. Leo Kneubühler

Der Gemeindeschreiber:

sig. Matthias Kunz

Der Kontrollbericht der Regierungsstatthalterin zum Voranschlag des Vorjahres wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet:

„Die Regierungsstatthalterin der Ämter Entlebuch und Willisau hat geprüft, ob der Voranschlag und das Jahresprogramm 2010 sowie der Finanz- und Aufgabenplan 2010 - 2014 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 9. April 2010 **keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel** festgestellt (§ 106 Gemeindegesetz).“

BERICHT UND EMPFEHLUNG DER RECHNUNGSKOMMISSION ZUM FINANZ- UND AUFGABENPLAN, VORANSCHLAG UND JAHRESPROGRAMM

Bericht der **Rechnungskommission der Einwohnergemeinde Ufhusen** zum Finanz- und Aufgabenplan 2011 – 2015, Voranschlag und Jahresprogramm 2011.

Als Rechnungskommission haben wir den Finanz- und Aufgabenplan für die Periode vom 2011 bis 2015 und den Voranschlag (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) für das Jahr 2011 der Gemeinde Ufhusen beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Finanz- und Aufgabenplan und der Voranschlag den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als angespannt aber vertretbar.

Den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuerfuss von 2.40 Einheiten beurteilen wir als notwendig.

Wir empfehlen, den vorliegenden Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 220'410.00 zu genehmigen.

Ufhusen, 2. November 2010

DIE RECHNUNGSKOMMISSION

Der Präsident:

sig. Hans Schwegler

Die Mitglieder:

sig. Fritz Herzig

sig. Getrud Bernet

TRAKTANDUM 4 – BEWILLIGUNG EINES SONDERKREDITES VON FR. 599'510 FÜR DIE SANIERUNG VON LEITUNGEN UND SCHÄCHTE ABWASSER

1. AUSGANGSLAGE

Mit dem Generellen Entwässerungsplan GEP soll die Werterhaltung des gesamten Abwassernetzes, die optimale Bewirtschaftung dieser Anlagen und die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen des Gewässerschutzes langfristig gewährt werden.

An der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2002 wurde der Sonderkredit Genereller Entwässerungsplan (GEP) über Fr. 134'500.00 abgerechnet und vom Stimmvolk genehmigt.

Im Jahr 2005 hat die Gemeinde Ufhusen die aus dem GEP ersichtlichen Sanierungsmassnahmen durch das Ingenieurbüro Schärli aufgezeigt bekommen. Die anstehenden Massnahmen wurden aber bis heute nicht umgesetzt.

Die Sanierungen sind nun zwingend notwendig, damit die Ufhuser und Ufhuserinnen sich weiterhin auf ein intaktes Kanalisationssystem verlassen können. Da sich das Leitungsnetz teilweise in sehr schlechtem Zustand befindet, kann eine weitere Zeitverzögerung der Sanierungsmassnahmen dazu führen, dass das Grundwasser durch Abwasser verschmutzt wird. Im umgekehrten Falle kann auch Grundwasser in das Kanalisationsnetz dringen und so zu höheren Abwassermengen und schliesslich höheren Betriebsgebühren für Ufhusen bei der ARA Oberes Wiggertal führen. Mit den Sanierungen kann die Lebensdauer der Abwasseranlagen verlängert und so die langfristigen Kosten für die Abwasserbeseitigung optimiert werden. Bei der Finanzierungsberechnung der Abwasserbeseitigung wurden die Sanierungskosten berücksichtigt.

In Zusammenarbeit mit der Firma Kost + Partner AG, Sursee, wurde ein Sanierungskonzept „Leitungen und Schächte Abwasser“ erstellt und die verschiedenen Sanierungstranchen nach ihrer Dringlichkeit zusammen gestellt. Die Gesamtkosten für die nächsten 5 Jahre belaufen sich auf rund Fr. 600'000.

2. KOSTEN

Tranche 2011

Misch- und Schmutzwasserleitungen mit Priorität sofort	Fr.	81'245.00
Misch- und Schmutzwasserleitungen mit Priorität kurzfristig	Fr.	35'000.00
Schachtsanierungen	Fr.	<u>30'000.00</u>
Total Tranchen 2011	Fr.	146'245.00

Tranche 2012

Schachtsanierungen	Fr.	<u>30'000.00</u>
Total Tranche 2012	Fr.	30'000.00

Tranche 2013

Misch- und Schmutzwasserleitungen mit Priorität kurzfristig Rest	Fr.	84'152.00
Misch- und Schmutzwasserleitungen mit Priorität mittelfristig	Fr.	44'479.00
Schachtsanierungen	Fr.	<u>30'000.00</u>
Total Tranche 2013	Fr.	158'631.00

Tranche 2014

Schachtsanierungen	Fr.	<u>30'000.00</u>
Total Tranche 2014	Fr.	30'000.00

Tranche 2015

Regenwasserleitungen mit Priorität sofort	Fr.	204'634.00
Schachtsanierungen	Fr.	<u>30'000.00</u>
Total Tranche 2015	Fr.	234'634.00

Gesamtkosten 2011 - 2015 Fr. **599'510.00**

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Versammlung wird ersucht, der Bewilligung eines Sonderkredites von Fr. 599'510.00 für die Sanierung von Leitungen und Schächte Abwasser zuzustimmen.

Ufhusen, 10. November 2010

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:

sig. Leo Kneubühler

Der Gemeindeschreiber:

sig. Matthias Kunz

UMFRAGE, VERSCHIEDENES

1. LEITBILD

Im Verlaufe des Jahres 2010 hat der Gemeinderat ein Leitbild ausgearbeitet.

Das Leitbild soll die Haltung und die Vorstellungen des Gemeinderates zur Entwicklung der Gemeinde in den nächsten Jahren dokumentieren. Das Leitbild soll die Bevölkerung über die Ziele und die Verhaltensweise der Behörde orientieren. Das Leitbild beinhaltet zehn Bereiche mit den dazu ergänzenden Erläuterungen.

Das Leitbild ist für den Gemeinderat ein wichtiges Planungsinstrument, welches auch das Handeln von Kommissionen und Verwaltung bestimmt. Das Leitbild wiederum entfaltet jedoch keine Rechtswirkung und will auch keine Beschlüsse vorwegnehmen. Entsprechend bildet das Leitbild die Leitplanken für:

- die Gemeindeentwicklung
- politische Entscheide im Alltag

Im Sinne einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung will der Gemeinderat bei allen Handlungen und Entscheidungen wirtschaftliche, soziale und ökologische Anliegen möglichst gleichermassen berücksichtigen.

Der Gemeinderat wird das ausgearbeitete Leitbild an der Gemeindeversammlung vorstellen.

2. BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG

Ein Jahresziel des Gemeinderates ist die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden. Der Gemeinderat wird sich mit Zusammenarbeitsformen auseinandersetzen. An der letzten Gemeindeversammlung wurde zudem der Antrag betreffend der Abklärung einer Fusion (Vor- und Nachteile) gestellt. Es ist dem Gemeinderat wichtig den Puls der Bevölkerung zu spüren. Mitte Oktober wurde deshalb eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Darin will man in Erfahrung bringen, ob der Gemeinderat die Auswirkungen eines Zusammenschlusses abklären soll.

Die Bevölkerungsbefragung ist bei Druck der Botschaft noch nicht abgeschlossen. Der Gemeinderat wird an der Gemeindeversammlung die Resultate präsentieren.

3. FINANZIERUNG DER SIEDLUNGSENTWÄSSERUNG

Anpassung Gebührenansätze

Auf den 01. Januar 2006 wurde in der Gemeinde Ufhusen das neue Siedlungsentwässerungs-Reglement in Kraft gesetzt. Mit dem neuen Gebührenmodell war es vorgesehen, die nachhaltig kalkulierten Gebührenansätze über 5 Jahren konstant zu belassen um danach die Veränderungen der kostenrelevanten Faktoren neu zu beurteilen. Dies sind neben der Teuerung die erzielten Einnahmen über die Anschlussgebühr, der Verlauf des Wasserverbrauchs und damit die Betriebsgebühreneinnahmen sowie die realisierten Investitionen in Ausbau und Sanierung der Anlagen. Zudem sind die künftigen Investitionen in den Ausbau und Werterhalt neu zu prognostizieren.

Gemäss Siedlungsentwässerungs-Reglement hat der Gemeinderat die Aufgabe, die Gebührenansätze alle 5 Jahre zu überprüfen und entsprechend den neuesten Erkenntnissen für die nächste 5-Jahresperiode festzulegen.

Basierend auf dieser Forderung hat der Gemeinderat die aktuelle finanzielle Situation analysiert und die vorhandenen Kostenanalysen aus dem Jahr 2005 gemäss der kantonalen Richtlinie entsprechend überarbeitet. Daraus resultieren die neuen Gebührenansätze für die Anschluss- wie auch für die jährlich wiederkehrenden Betriebsgebühren für die Jahre 2011 - 2015.

Neue Gebührenansätze für die Jahre 2011 bis 2015

		2006 - 2010	2011 - 2015	
Anschlussgebühr	pro gm ²	Fr. 8.10	Fr. 8.70	+ 7%
Mengengebühr	pro m ³	Fr. 2.00	Fr. 2.25	+13%
Grundgebühr	pro gm ²	Fr. 0.07	Fr. 0.07	+ 0%
Teuerung (<i>Kostenindex Tiefbauten, Zentralschweiz</i>)			2006 - 2010	+9.6%

Nachhaltige Gebührenpolitik

In den Kalkulationen des Jahres 2005 wurden verschiedene Prognosen zu den kostenrelevanten Faktoren für die Zukunft erstellt. Diese wurden mit den effektiven Werten der letzten fünf Jahre verglichen. Die so erkannten Abweichungen von den Prognosen und die neuen Tendenzen sind in die aktuelle Kalkulation der Gebühren mit eingeflossen.

Mit diesem periodischen Vorgehen lässt sich eine nachhaltige und gesetzeskonforme Gebührenpolitik realisieren und sozial unverträgliche Gebührensprünge verhindern.

Seit der Gebührenkalkulation im Jahr 2005 haben sich mehrere relevante Faktoren verändert. Im Folgenden sind die wichtigsten Abweichungen gegenüber den Prognosen aus dem Jahr 2005 aufgeführt.

Abweichung Kostenrelevanter Faktoren von der Prognose
<p>Teuerung höher als erwartet</p> <p>Im Jahr 2005 hat man prognostiziert, dass die Teuerung in Zukunft ca. 1.5% pro Jahr betragen wird. Ein ungefähr der Teuerung entsprechender Anstieg der Gebühren war somit damals schon vorgesehen. Die reale Teuerung der Tiefbaukosten in der Zentralschweiz belief sich von April 2006 bis April 2010 auf rund 9.6%, was einem jährlichen Durchschnitt von rund 2.3% entspricht.</p>
<p>Wasserverbrauch trotz Bautätigkeit stagnierend</p> <p>Die realen Zahlen im Vergleich mit den Prognosen der Jahre 2005 bis 2010 zeigen auf, dass trotz der Bautätigkeit der letzten Jahre der Wasserverbrauch nicht wesentlich angestiegen ist. Dieser zwar erfreuliche Umstand (ökologischer Umgang mit Wasser) führt wegen dem grossen Anteil an Fixkosten kurzfristig eher zu einer Erhöhung der Gebühren. Langfristig können so aber Kosten eingespart werden.</p>
<p>Erhöhung Kostenanteil an den Anlagen des ARA-Verbands oberes Wiggertal</p> <p>Aufgrund unterschiedlicher Entwicklung der Verbandsgemeinden und deren Abwasserlieferanten ist der Kostenanteil für die Gemeinde Ufhusen die letzten fünf Jahre angestiegen.</p> <p>Anteil Ufhusen vor dem Jahr 2005: 0.51 % Anteil Ufhusen im Jahr 2010: 0.68 %</p> <p>Da die Betriebskosten der ARA einen wesentlichen Bestandteil der Gesamtkosten ausmachen, führt diese Erhöhung des Kostenanteils im Verband zu einer Erhöhung der Gebühren.</p>
<p>Grösserer Umfang öffentliches Leitungsnetz</p> <p>Anlässlich der Gebührenkalkulation im Jahr 2005 wurde von einem Kanalisationsnetz der Gemeinde Ufhusen im Umfang von 6.3 km ausgegangen. Zwischenzeitlich wurden weitere Leitungen erstellt, respektive im Zusammenhang mit der Katasterbereinigung durch den GEP-Ingenieur in den Kanalisationskataster aufgenommen. Damit umfasst dieser im heutigen Zeitpunkt einen Umfang von 7.3 km Länge. Zudem ergibt sich gemäss GEP-Ingenieur ein Nachholbedarf beim betrieblichen Unterhalt des Leitungsnetzes. Dieser grössere Anlagenumfang führt heute zwangsläufig zu einer Gebührenerhöhung.</p>

Weiteres Vorgehen

- Die Gebührenverordnung zum Siedlungsentwässerungs-Reglement vom Februar 2006 wird überarbeitet und vom Gemeinderat auf den 01. Januar 2011 in Kraft gesetzt.
- Die Gebühren werden damit auf das Jahr 2011 erhöht.
- Für die Berechnung der Anschlussgebühren werden für alle Baubewilligungen mit Datum vor dem 01. Januar 2011 die alten Ansätze, für die Baubewilligungen ab dem 01. Januar 2011 die neuen Ansätze herangezogen (Stichtag ist der Tag der Bewilligungserteilung).
- Für die Berechnung der Betriebsgebühren im November 2011 werden die neuen Ansätze herangezogen.

Ufhusen, 10. November 2010

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:

sig. Leo Kneubühler

Der Gemeindevizeiter:

sig. Matthias Kunz